

## Bewerben noch bis Ende des Jahres

**Sportkreis Rottweil** Die Jugendsportlerehrung findet diesmal am 17. März 2023 in der Festhalle in Hardt statt.

**Kreis Rottweil.** Nach einer längeren Pause wird der Sportkreis Rottweil, vertreten durch die Sportkreisljugend, im nächsten Jahr wieder junge Sportlerinnen und Sportler für Ihre herausragende Leistungen aus dem Jahr 2022 auszeichnen. Die Jugendsportlerehrung findet in der gewohnten Form statt – und zwar am Freitag, den 17. März 2023 in der Festhalle in Hardt.

Fachverbände und Vereine werden gebeten, in Frage kommende Jugendliche vorzuschlagen. Die Vorschläge mit sämtlichen Daten und der Benennung eines Ansprechpartners sind bis zum 31. Dezember 2022 an die Geschäftsstelle des Sportkreises (Neckarstraße 8, 72172 Sulz am Neckar) zu richten oder per Fax oder E-Mail (Fax: 07454 407699 / E-Mail sk@sk-rw.de) zu übermitteln. Entsprechende Unterlagen haben die Vereine erhalten. Folgende Auswahlkriterien sind zu beachten: Zugelassen sind Sportler sämtlicher Jugendklassen.

Folgende sportliche Erfolge werden für eine Auszeichnung gefordert: Plätze 1 bis 3 bei Württembergischen beziehungsweise Südbadischen Meisterschaften sowie Baden-Württembergischen Meisterschaften; Plätze 1 bis 3 bei Süddeutschen Meisterschaften; Plätze 1 bis 5 bei Deutschen Meisterschaften; Teilnahme in einer überregionalen Auswahlmannschaft oder internationale Erfolge. Maßgebend ist das Sportjahr 2022 – in Ausnahmefällen auch das Jahr 2021. Die Jury behält sich eine Auswahl der zu ehrenden Personen vor.

NC

## Fußball-Oberliga

### SSV plant ohne Trainer Lennerth

**Reutlingen.** In einer Pressemitteilung verkündete der SSV Reutlingen die Trennung von Albert Lennerth, seit März 2022 Cheftrainer. „In den vergangenen Tagen haben wir als Vorstand beschlossen, den Cheftrainerposten der ersten Mannschaft zur neuen Saison mit einem hauptamtlichen Trainer zu besetzen“, zitiert der Verein den Vorsitzenden Yosef Yebio. „Dieses Ziel stand schon bei der Übernahme von Albert Lennerth fest und wird nun vorgezogen. Wir sind der Überzeugung, dass es für die sportliche Entwicklung der



Seine Zeit beim SSV ist abgelaufen: Trainer Albert Lennerth, hier beim Pokalspiel im Juli gegen Balingen. Bild: Axel Grundler

Mannschaft notwendig ist, den Trainerposten in Vollzeit zu besetzen. Es geht hierbei nicht darum, die Arbeit von Albert in der Vorrunde zu bewerten, sondern den Verein für die Zukunft aufzustellen.“ Lennerth war seit 2015 beim SSV, zunächst in der Jugend, zuletzt bei den Aktiven. Ein heißer Kandidat für die Nachfolge Lennerths dürfte Maik Stingel sein, der bereits fest bei der SSV-Akademie angestellt ist und aktuell die U19 in der Bundesliga coacht. ST



Helfer rollen eine Bahn des neuen Kunstrasens in der Horber Hohenberghalle aus. Bilder: Karl-Heinz Kuball



Elf Bahnen verlegt das Helferteam des TSV Dettingen insgesamt.



Mit einem Schlitten wird das Klebeband durchgezogen.

# Neuer Rasen, neues Rahmenprogramm

**Hallenfußball** Die 39. Auflage des Horber Stadtteilkpokalturniers ist mit Neuigkeiten gespickt. Gedacht wird vor allem an die Spieler und die Zuschauer – auch wegen des neuen Sponsors Kipp. Von Michael Stock

Wenn man den neuen Kunstrasen betritt, fühlt es sich beim Laufen etwas stumpf an, nicht so wie bei einem Granulat-Kunstrasen, wo die Spieler gerne auch mal rutschen. „Außerdem fühlt es sich an, als wäre man ein bisschen betrunken“, sagt Harry Pfof, stellvertretender Vorsitzender des TSV Dettingen. Tatsächlich, ein leichtes Absacken in verschiedene Richtungen ist zu spüren. „Das kommt daher, weil der Rasen noch nicht gekämmt ist. Das kommt auch noch dran“, sagt Pfof.

Pfof ist am Dienstagvormittag einer aus dem Team von zwölf Helfern aus dem Verein, die den Kunstrasen für die 39. Auflage des Horber Stadtteilkpokalturniers in der Hohenberghalle verlegen. Als Ausrichter des Turniers wurde ihnen die Ehre zuteil, den neuen Kunstrasen auszurollen. „Der alte war in die Jahre gekommen, auf ihm hätte kaum mehr gespielt werden können“, sagt Pfof. Der Horber Gemeinderat hatte beschlossen, in einen neuen Kunstrasen zu investieren. Das wiederum ging auf eine Initiative der Arge zurück, die mittlerweile aufgelöst ist.

„Die Stadt hat ihn für 50 000 Euro gekauft und vermietet ihn an den Veranstalter, in diesem Fall an den Veranstalter, also uns“, so Pfof. Und er schätzt die Qualität: „Der Rasen ist richtig dick, das ist gut.“ Bereits am Dienstagabend hatte das Team die Bahnen ange-

legt, bis 22 Uhr war es dabei, Bandenlöcher einzumessen. Eine Bahn wiegt 400 Kilogramm, elf Stück davon galt es, zu verlegen. „Man fängt mit der mittleren Bahn an, dann geht man Richtung links, danach Richtung rechtes Tor. Wir müssen darauf achten, dass es von der Flucht her stimmt und dass es keine Wellen gibt. Mit einem Laser können wir nachmessen, dass die Linien gleich in einer Richtung sind“, erklärt Pfof.

Bei den Aufbauarbeiten beteiligen sich auch Karl-Josef Rebmann

und Jasmin Berg von der Firma Kipp. Rebmann ist Mitglied der Geschäftsführung, Berg Personal-sachbearbeiterin. Das Holzhauser Unternehmen ist Sponsor des Turniers und zeichnet für das Rahmenprogramm verantwortlich. Und das kommt komplett überarbeitet daher. „Eigentlich hatten wir im November etwas eigenes geplant, einen Olympischen Abend. Dann kam die Idee auf, das im Rahmen des Stadtteilkpokals laufen zu lassen, daraus wurde nun eine Olympische Woche“, sagt Reb-

mann. „Wir hatten sofort zugesagt, weil wir wussten, so eine Chance erhalten wir nie wieder“, ergänzt Pfof. Der TSV Dettingen verspricht sich von dem Rahmenprogramm, mehr Zuschauer in die Halle zu locken. „Zuletzt hat das Zuschaueraufkommen doch stark abgenommen. Auch immer weniger Teams werden gestellt. Da wusste man nicht, ob das Turnier überhaupt überlebensfähig ist. Man hat auch überlegt, ob man das Turnier für angrenzende Vereine wie Sulz oder Empfingen aufmachen sollte“, sagt Florian Schmidt vom TSV Dettingen. Viele Gedanken hätten sie sich gemacht, denn „was früher zog, ist heute nicht mehr so. Die Zuschauer bekommen ein Niveau, das über dem des Fußballturniers steht“.

Dabei verspricht Kipp den Zuschauern in den Pausen, in denen nicht gekickt wird, dass diese die Faszination Olympia hautnah erleben. „Das Unternehmen Kipp fördert den Olympianachwuchs in Baden-Württemberg. Dort haben wir Spitzensportler gewinnen können, die beim Turnier live in Aktion sind“, sagt Rebmann. Es werden Showkämpfe, Vorführungen, olympische Sportarten wie Judo, Ringen oder Boxen und dynamische Trenddisziplinen wie Breakdance präsentiert. Dazu gibt es Interviews, Autogrammstunden und Fotoshootings mit den Sportlern. Die Veranstalter versprechen sich dadurch eine höhere Attraktivität.

„Es wertet das Turnier brutal auf und erhält einen riesigen Schub. Größter Gewinner sind die Zuschauer. Außerdem ist es eine Chance für die Sportarten, sich zu präsentieren“, sagt Schmidt.

Eröffnet wird das Turnier am Mittwoch, 28. Dezember, um 17:45 Uhr. Gespielt wird zunächst bis zum 30. Dezember und im neuen Jahr wieder vom 2. bis 4. Januar. Die Siegerehrung ist am 5. Januar, ebenfalls mit Rahmenprogramm.

## Das Rahmenprogramm

**Donnerstag, 29. Dezember, ab 18 Uhr:** Showkampf „Judo“ mit Katharina Menz; Football Freestyle mit Faruk Ormaz und Sebastian Madzia; Mitmach-Aktion Street Racket.

**Montag, 2. Januar, ab 18 Uhr:** Trampolinturnen mit Tim-Oliver Geßwein; Ringen mit Jello Kraemer und Luca Lazogianis.

**Dienstag, 3. Januar, ab 18 Uhr:** Breakdance mit Ben Welker und Simon Kringer; Rhythmische Sportgymnastik mit Niki Gotschewa, Lada Pusck und Viktoria Steinfeld.

**Donnerstag, 5. Januar, ab 19 Uhr:** Rollstuhlfechten mit Maurice Schmidt und Felix Schrader; Boxen mit Daniel Balko und Dennis Balok; Live-Interview mit dem Handball-Weltmeister von 2007 Michael „Mimi“ Kraus.



Olympisches Flair hält Einzug: Sponsor Kipp mit (von links) Karl-Josef Rebmann und Jasmin Berg wartet mit einem neuen Rahmenprogramm auf. Mit dabei sind die Athleten Katharina Menz und Tim-Oliver Geßwein. Veranstalter ist diesmal der TSV Dettingen mit Florian Schmidt und Harry Pfof. Bild: Michael Stock

# Nach der Corona-Pause endlich wieder Hallenturniere

**Hallenfußball** Aktive Mannschaften des VfL Nagold, der SG Empfingen und des FC Holzhausen sind im Einsatz.

**Horb.** In der Woche nach Weihnachten beginnen nach zweijähriger Corona-Pause auch wieder die ersten Hallenturniere für aktive Mannschaften, an denen unter anderem der VfL Nagold, die SG Empfingen und der FC Holzhausen teilnehmen. Los geht es mit dem Gäubote-Cup in Herrenberg und dem Sparkassencup in Balingen. Im neuen Jahr folgen dann die Turniere in Nagold und in Empfingen.

Der VfL Nagold greift in der Herrenberger Längenholzhalle am zweiten Turniertag (Mittwoch, 28. Dezember) um 17 Uhr in das Turniergeschehen in der Gruppe C ein. Die Gruppen A und B spielen bereits am Dienstag ab 17 Uhr. Insgesamt sind 24 Mann-

schaften in vier Sechsergruppen am Start. Gegner der Nagolder sind in der Vorrunde der SV Nufingen, der TSV Kuppingen, die Spvgg Aldingen, der VfL Oberjettingen und die Sportfreunde Kayh. Überstehen die Nagolder die Vorrunde (die ersten Drei jeder Gruppe kommen weiter), wovon auszugehen ist, spielen sie am 29. Dezember ab 17 Uhr in der Zwischenrunde und anschließend gegebenenfalls ab 19:40 Uhr in der Endrunde.

Klarer Turnierfavorit dürfte einmal mehr das Verbandsliga-Team des VfL Nagold sein. Die Mannschaft um Trainer Armin Redzepagic triumphierte bei der letzten Auflage des Gäubote-Cups mit 4:2 im Endspiel über den FC

Gärtringen. Seit 2017 standen die Nagolder immer im Endspiel, lediglich 2018 mussten sie sich der SV Böblingen mit 0:3 geschlagen geben.

Deutlich größer und besser besetzt als das Turnier in Herrenberg ist der Sparkassencup in Balingen vom 27. bis 30. Dezember. In Balingen sind 36 Teams am Start, von denen 28 Mannschaften am Dienstag und Mittwoch das Vorturnier in sechs Gruppen spielen. Acht Mannschaften aus den Vorrunden qualifizieren sich dann am Finaltag der Vorrunde am Donnerstag für das Endturnier am Freitag, 30. Dezember, und gesellen sich zu jenen acht Mannschaften, die gesetzt sind. Dies sind die TSG Balingen, der FC Holzhausen,

die SG Empfingen, die TSG Balingen U 23, der FV Ebingen, der TSV Dotternhausen, der TSV Straßberg und die Spvgg Trossingen. Die SG Empfingen spielt in Gruppe 3 mit der TSG Balingen U23 und dem Sieger der Gruppe A und dem Viertplatzierten der Gruppe C des Finalturniers der Vorrunde. Der FC Holzhausen hat es in Gruppe 4 mit der Spvgg Trossingen und dem Zweiten der Gruppe A und dem Dritten der Gruppe B zu tun.

Die SG Empfingen beginnt mit ihren Gruppenspielen am 30. Dezember um 17:36 Uhr gegen die U 23 der TSG, der FC Holzhausen hat sein erstes Spiel um 18:20 Uhr gegen die Spvgg Trossingen. Der Turniersieger wird erst gegen

Mitternacht feststehen.

Das Nagolder Turnier beginnt mit der Vorrunde am 6. Januar um 11:30 Uhr. Aus der hiesigen Region nehmen die U 19 des TuS Ergenzingen, der SV Gündringen und die SG Dornstetten in dem 15-er Feld teil. Für die Finalrunde am 7. Januar sind der FC Holzhausen und der VfL Nagold gesetzt. Die Gruppeneinteilung und die Spielzeiten veröffentlichen wir noch rechtzeitig. Gleiches gilt für das Empfänger Turnier, das ab 10. Januar mit drei Vorrundenspieltagen gestartet wird. Am Freitag den 13. Januar ist bei den Aktiven Ruhetag. Am Finaltag am Samstag, 14. Januar, greift auch der FC Holzhausen ins Turniergeschehen ein. Jürgen A. Klemens